



Ausbildungen
2010 in Köln:
Jetzt noch
bewerben



Am Wochenende
Vollsperrung
Severinsbrücke



Beklettert und
geliebt: Die
Zoo-Lok
kehrt zurück



Neugestaltung
Landschaftspark
Belvedere in Köln

Artikel suchen



Köln Nachrichten

[Kunst/Museen](#)

Kunst statt Gelatine: „Opekta“-Werk wird zum Atelier

Liebe Leserin, lieber Leser,
sie haben einen Artikel aus dem Archivbereich von Kölns
Internetzeitung angeklickt. Tagesaktuelle Meldungen aus Köln finden
sie auf der [Startseite](#) oder direkt in den Rubriken [Stadtleben Köln](#),
[Kultur Köln](#), [Politik Köln](#), [Sport Köln](#), [Wirtschaft Köln](#), oder [Karneval
Köln](#).

Köln, 20.11.2009, 16:53 Uhr > Wo ehemals Gelatine hergestellt wurde, soll bald Kunst entstehen. Das ehemalige Gelatinewerk „Opekta“ in Nippes wird derzeit in Ateliers für Künstler umgebaut.

Foto oben: Die zweite Etage der ehemaligen Fabrik "Opekta", die derzeit in Künstlerateliers umgebaut wird

In der lichtdurchfluteten zweiten Etage einer alten Fabrik findet ab Februar 2010 zeitgenössische Kunst in Köln ein neues Zuhause. Denn in dem ehemaligen Pektinwerk „Opekta“ auf der Xantener Straße in Nippes entstehen zurzeit neue Atelierräume. Gestern präsentierten Mitglieder des Vorstands des Opekta e.V., eines im Juli 2009 von acht Kölner Künstlern zur Förderung von Kunst und Kultur in Köln gegründeten Vereins, die Pläne für die neue Künstleretage „Opekta“. 14 Künstlerateliers und ein Gaststudio sollen auf den insgesamt 640 Quadratmetern der zweiten Etage der ehemaligen Fabrik gebaut werden. Das Besondere an dem Projekt soll das Gastatelier sein, denn nach Angaben des Vereins „Opekta“ ist so ein Gaststudio in der Kölner Kulturlandschaft einzigartig und soll einen wichtigen Beitrag zum Kulturleben Kölns leisten. Das geplante etwa 50 Quadratmeter große Gastatelier soll internationale und nationale Künstler einen längerfristigen Arbeitsaufenthalt in Köln ermöglichen. Zu diesem Zweck wird „Opekta“ den Gastkünstlern auch eine Wohnung und Betreuung anbieten.

Das Projekt, vom Kulturamt der Stadt Köln und mit Sachspenden und finanzielle Zuwendungen von Unternehmen finanziert, entstand Ende 2008. Damals mussten die „Opekta“-Mitglieder wegen erhöhten Sicherheitsauflagen aus ihren Ateliers in einer leer stehenden Büroetage in der Aurora Mühle in Köln-Deutz ziehen. Als Ersatz erhielten sie die Räume in Nippes. Die entstehenden Ateliers sollen daher vornehmlich von Mitgliedern des „Opekta“ Vereins, jungen Kölner Künstlern und hauptsächlich Absolventen der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), genutzt werden. Anfang Februar 2010 sollen sie fertig sein.

Vanessa Schneider für report-k.de/ Kölns Internetzeitung

[Zurück]